

## „Frauen und Männer im Dienst der bayerischen Demokratie“

### **Bayerische Landeszentrale setzt die Beschäftigung mit Parlamentsgeschichte und Abgeordneten fort – Zeitraum 1946 bis 1990**

Das Bayernreferat der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit startet im Herbst 2024 das **Projekt „Frauen und Männer im Dienst der bayerischen Demokratie“** und setzt mit dem **„Parlamentarierprojekt III“** die Beschäftigung mit weiblichen und männlichen Landtagsabgeordneten fort.

Mit dem Projekt Parlamentarier III wollen wir Schulen motivieren und begleiten, sich mit weiblichen und männlichen Abgeordneten des Bayerischen Landtags aus der Zeit von 1946 bis 1990 auseinanderzusetzen. Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Situation scheint es mehr denn je geboten, die Menschen in den Blick zu nehmen, die die Demokratie in Bayern ganz wesentlich mitgestaltet haben – „Frauen und Männer im Dienst der bayerischen Demokratie“.

### **Von Bayerns Verfassung bis zur Wiedervereinigung**

**Zeitlich umfasst das Projekt die Jahrzehnte vom Aufbau einer neuen Ordnung nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs**, von der Erarbeitung der Bayerischen Verfassung, deren Annahme durch Volksentscheid sowie der Wahl des ersten Nachkriegslandtags **bis 1990**, dem Jahr der deutschen Wiedervereinigung. 1990 wurde auch ein neuer Landtag unter diesen veränderten gesamtstaatlichen Rahmenbedingungen gewählt. Mit der „Münchner Erklärung“ der Ministerpräsidenten sowie durch die Eingliederung der fünf neuen Länder in die Bundesrepublik wurden wichtige Weichen im Sinne des Föderalismus gestellt. Bayern grenzte bis dahin räumlich über mehrere hundert Kilometer an die DDR und die CSSR an.

Von 1946 bis 1990 erlebte Bayern einen deutlichen Wandel: die Integration der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge, den Weg von der Agrar- zur Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft, die Gebietsreform, eine Veränderung der Konfessionsstruktur, die Abschaffung der Konfessionsschulen und den Ausbau einer modernen Schullandschaft und Lehrerbildung, den Ausbau von Universitäten und Fachhochschulen.

## **Zwei Parlamentarier-Projekte zu 1819 und 1919**

Bisher konzentrierte sich die Auseinandersetzung mit der Parlamentsgeschichte in Bayern zunächst auf die Ständeversammlung von 1819 (Parlamentarierprojekt I), die auf der Grundlage der Verfassung von 1818 einberufen worden war. Von 2020 bis 2023 legten die teilnehmenden Schulen den Fokus auf weibliche und männliche Landtagsabgeordnete der Weimarer Zeit (Parlamentarierprojekt II).

## **Bisherige Ergebnisse für Schulen publiziert**

Zu den beiden Vorprojekten sind Veröffentlichungen erschienen, z. B. 2023 die Aufsatzsatzsammlung „Bayerischen Abgeordneten auf der Spur. Anregungen aus Schulen für Schulen, sich mit Parlamentariern der Weimarer Zeit zu beschäftigen“ sowie geschichtswissenschaftliche und fachdidaktische Aufsätze in den Blättern für deutsche Landesgeschichte sowie in den Mitteilungen des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine. In anderen Fachzeitschriften sind Beiträge zu einzelnen Abgeordneten wie Carl Ernst von Gravenreuth, Georg Meixner oder Hans Brosius erschienen. Schließlich wurden Ergebnisse der Projekte wie die zu den ersten Frauen im Bayerischen Landtag sowie weiblichen und männlichen Abgeordneten in Bayerns erster Demokratie in Tagungen und Lehrerfortbildungen eingebracht.

## **Projekt bis 2026 angelegt**

Der Projektzeitraum für Parlamentarier III ist von der Ankündigung im April 2024 und der Entscheidung von Lehrkräften mit ihren Schülerinnen und Schülern mitzutun bis zur Vorstellung einzelner Projekte und einer Publikation mit einem Überblick über die Arbeiten im Frühjahr 2026 vorgesehen.

## **Gegen das Vergessen – Blick auf Vorbilder**

Das Projekt ist notwendig: Viele weibliche und männliche Abgeordnete des Bayerischen Landtags sind leider in Vergessenheit geraten. Selbst Persönlichkeiten wie die Ministerpräsidenten Wilhelm Hoegner, Hans Ehard und Alfons Goppel, langjährige Fraktionsvorsitzende wie Georg Meixner und Waldemar von Knoeringen

scheinen vergessen. Auch die erste bayerische Staatsministerin Mathilde Berghofer-Weichner und viele Abgeordnete mehr wie die Verfassungsrichterin Zita Zellner oder Maria Deku, die schon 1946 der verfassungsgebenden Landesversammlung angehört hat, sind bestenfalls noch lokal im Bewusstsein.

Sie waren „Frauen und Männer im Dienst der bayerischen Demokratie“. Die Erinnerung an sie stärkt das Bewusstsein für ein aktives Eintreten für Demokratie und Rechtsstaat in Bayern.

### **Schülerinnen und Schüler auf den Spuren von Abgeordneten**

Die Auseinandersetzung mit den Parlamentarierinnen und Parlamentariern, ihren Lebens- und Handlungsumständen kann zu einer Identifikation der Schüler mit der Thematik führen. Zugleich lernen sie wissenschaftliche Arbeitstechniken kennen und üben sie ein.

Über Biographien wie auch über Orte, an denen gehandelt wurde, werden Beteiligte sich mit ihrer Region, Geschichte und politischen Entwicklung näher beschäftigen. Dabei werden sich die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung ihrer Lehrkräfte z. B. in den Fächern Geschichte sowie Politik und Gesellschaft einzelnen Abgeordneten widmen – ganz konkret. Sie werden dabei Fragen nachgehen; etwa nach

- dem persönlichen und gesellschaftlichen Hintergrund,
- den Lebensumständen der Abgeordneten und der Menschen in deren Region,
- der politischen Verortung und dem Wählerklientel,
- den thematischen Kernanliegen
- und nach ihrer regionalen und landesweiten Wahrnehmung.

### **Von Flyern bis zu Podcasts**

Die Möglichkeiten, die zu sammelten Informationen zu verarbeiten und zu präsentieren, sind vielfältig. Das können Seminararbeiten, Flyer, Audio- oder Videosequenzen sein. Die Arbeit kann in kleine Ausstellungen oder die Entwicklung von Orts- und Stadtrundgängen münden.

Die Schülerinnen und Schüler können Einzel- oder Gruppenarbeiten oder Klassenprojekte erstellen – von Texten über Webauftritte, Bilder und Videos,

Podcasts usw. bis zu Seminararbeiten. Im Rahmen des Projektes sollen die Ansätze, Methoden und Ergebnisse zusammengetragen werden.

### **Eine Publikation als Ziel**

Die Projekterkenntnisse will die Bayerische Landeszentrale mit den Lehrkräften abschließend in einer analogen und digitalen Publikation zusammentragen und präsentieren. Auf diese Weise stehen sie in entsprechend aufbereiteten inhaltlichen Beiträgen sowie Materialien für den Unterricht bayernweit Kolleginnen und Kollegen, Fachpublikum sowie Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Sie können auch in Fortbildungen und Tagungen einfließen.

### **Fortbildungen und Planungstreffen**

Dabei werden die Schulen nicht sich selbst überlassen. Die Landeszentrale wird nach dem Start im Oktober in gewissen Abständen Planungstreffen und Fortbildungen anbieten, etwa zur Arbeit in Archiven mit Originalquellen oder zu der in Bibliotheken, ferner zu Formen der Präsentation. Die Schulen können mit Einrichtungen zusammenarbeiten, z. B. mit Geschichtsvereinen, mit kommunalen und staatlichen Archiven, mit Bibliotheken und Museen. Auch die Internetrecherche wird wichtige Informationen zutage fördern.

Die Bayerische Landeszentrale bietet als **Vorabinformation für interessierte Lehrkräfte eine Fortbildung zur bayerischen Landesgeschichte am 26. Juni 2024 von ca. 9.30 bis 13 Uhr im Bayerischen Kultusministerium, Jungfernturmstraße 1, 80333 München an.**

Es wäre hilfreich, wenn **Sie uns gegenüber unter der Email-Adresse [ludwig.unger@blz.bayern.de](mailto:ludwig.unger@blz.bayern.de) bis 3. Juni Ihr Interesse an dem Projekt wie auch an der Fortbildung bekunden.** Eine eigene Ausschreibung für die Fortbildung folgt. Die BLZ freut sich, wenn Sie sich mit unserem Bayernreferat auf diese Spurensuche von weiblichen und männlichen Landtagsabgeordneten von 1946 bis 1990 begeben. Viel Spaß bei der gemeinsamen Arbeit.

Dr. Ludwig Unger, Tel. 089-954115432, [ludwig.unger@blz.bayern.de](mailto:ludwig.unger@blz.bayern.de)

P.S. Einen ersten Zugang zur Thematik vermitteln z. B. entsprechende Beiträge in:

Peter Jakob Kock: Der Bayerische Landtag. Eine Chronik, München <sup>5</sup>2006.

Alois Schmid (Hg.): Handbuch der Bayerischen Geschichte, Bd. IV (zwei Teilbände), hier Teilband 1, München <sup>2</sup>2003, S. 646-991.

Manfred Tremml (Koord.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, hg. von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München 2020, S.521-642.

Wilhelm Volkert: Geschichte Bayerns, München <sup>3</sup>2007, S. 98-117.

[www.bavariathek.bayern/medien-themen/portale/geschichte-des-bayerischen-parlaments.html](http://www.bavariathek.bayern/medien-themen/portale/geschichte-des-bayerischen-parlaments.html)

[www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Bayerischer Landtag \(nach 1945\)](http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Bayerischer_Landtag_(nach_1945))

[www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Kategorie:Parlament und Verfassung](http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Kategorie:Parlament_und_Verfassung)